

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **31 (1905)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith v. Buiz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→→ Abonnementsbedingungen. ←←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — **Reklamen** per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. Alleinvertretung für das Ausland: Annoncen-Expedition Fr. J. Soehnlein, Frankfurt a/M.

❁ Simplon ❁

24. Februar 1905

Triumph! Es ist ein großes Werk vollbracht,
Verderbend nicht und rings die Völker
schreckend;
Nein, heller Lichtglanz zündet in die Nacht,
Nur Freudeneruf und frohes Hoffen weckend.
Wo Bonaparte einst sich Bahn gemacht,
Sieghaft sein Schwert in's reiche Poland streckend,
Da öffnet heute sich ein Friedenstor,
Draus quillt ein frohes Wandervolk hervor.

Verrußtes Wamms wird heut zum Ehrenkleid,
Schweißfeuchte Stirn darf sich mit Kränzen schmücken;
Wer seine Kraft dem großen Werk geweiht,
Mag siegesstolz nach Nord und Süden blicken.
Die sich im Erdqualem quälten lange Zeit,
Soll frischer Berghauch doppelt nun erquicken!
Nun kehren sie vom trüben Grubenlicht
Zum Tag hervor, vor's Sonnenangesicht.

Wie anders stehn die Erdgesellen da,
Als Rußlands knechtische Kosakenhorden,
Die stets die Weltgeschichte kommen sah,
Wenn's Rohheit galt und blutig Freiheitmorden.
Der Sieg, der dem Sempione heut geschah,
Der braucht nicht Flittertand und Fürstenmorden;
Der schönste Lohn gesunder Manneskraft
Liegt in dem Segen, den die Arbeit schafft.

Wer an das große Thun die Hand gelegt,
Die Meister tiefdurchdachter Wissenschaften,
Wer starken Arms den harten Fels bewegt
Nicht zagend, wenn die finstern Schlünde klafften,
Wer nur im Immenschwarme tätig sich geregt,
Mit kleinen Werken, die am großen haften,
Heut ist sein Ehrentag! Von seinem Sieg entzückt
Europa seine Stirne mit dem Kranze schmückt.

R. K.